



# Die Kirche – das Haus Gottes

Von Chantal Daniela Horst  
mit Illustrationen von Annukka Gruschwitz

Mit dem Begriff „Kirche“ hat man eine Vielzahl von Assoziationen:

- die Kirche als Gebäude
- die Kirche als die Gesamtheit der Christen
- den persönlichen Bezug zur Kirche
- die Geschichte der Kirche
- die verschiedenen Konfessionen und ihre jeweiligen Bräuche

Die vorliegende Werkstatt hat zum Ziel, dass sich die Schüler mit diesen unterschiedlichen Aspekten des Kirchenbegriffs auseinandersetzen. Die verschiedenen Konfessionen sind gleichwertig gewichtet, sodass das vorliegende Material viele Anwendungsmöglichkeiten findet.

Im Fokus stehen dabei die evangelische und die katholische Konfession, andere, wie z. B. das orthodoxe Christentum oder Freikirchen, werden aus Gründen der didaktischen Reduktion in dieser Werkstatt nicht thematisiert. Zur Kirchengeschichte werden nur ausgewählte Themen behandelt, wie z. B. die Anfänge des Christentums. Die Reformation kommt nur in Ansätzen vor, um die Schüler nicht zu überfordern, und das Thema „Kreuzzüge“ wurde bewusst weggelassen.

Persönliche Kirchenerfahrungen der Schüler werden in Ihrer Lerngruppe sicherlich recht unterschiedlich ausfallen. Während einige Kinder bereits Vorkenntnisse durch den Kindergottesdienstbesuch oder ggf. durch den Kommunionunterricht haben, gibt es bestimmt auch viele, die gar keine Berührungspunkte mit ihrer Kirchengemeinde haben. Bei der Konzeption dieser Lernwerkstatt wurde daher Wert darauf gelegt, Transfermöglichkeiten in die Lebenswelt der Schüler aufzuzeigen und ihre Emotionen anzusprechen.

## Zielgruppe

Das Material ist für die Jahrgangsstufen 3–4 konzipiert. Sie können es auch für jüngere Lernende einsetzen, wenn das Material begleitet bearbeitet wird, außerdem können sie einzelne Stationen weggelassen oder die Aufträge der Zielgruppe entsprechend leicht anpassen.

Darüber hinaus bietet das Material eine interessante Grundlage für abschließende Klassengespräche und das Hinterfragen der persönlichen Glaubenshaltung.



## **Aufbau**

Die Stationen bilden das Kernstück des Materials. Dort erarbeiten die Kinder das jeweilige Grundwissen mit Bezug auf die eigene Lebenswelt. Einige Stationen sind mit einem Informationstext versehen, durch den die Schüler das für die Bearbeitung der Station nötige Wissen generieren.

Zu jeder Station gibt es eine Auftragskarte. Es ist sinnvoll, diese vor Gebrauch zu laminieren. Mithilfe eines Laufzettels kontrollieren die Kinder eigenständig, welche Stationen sie bereits abgeschlossen haben. Sie können diesen auch unterschreiben, nachdem Sie kontrolliert haben, ob die Station sorgfältig bearbeitet wurde. Dies hängt auch von der individuellen Zusammensetzung der Lerngruppe ab und liegt ganz bei Ihnen.

Zu allen Aufgaben, auf die es feststehende Antworten gibt, werden am Ende des Materials Lösungen angeboten. Die entsprechenden Blätter können an einer Lösungsstation abgelegt werden, sodass sie von den Schülern zur Selbstkontrolle angesteuert werden können. Auch für diese Blätter bietet sich das Laminieren an.

## **Einsatz**

Das Material wurde für die klassische eigenständige Werkstattarbeit konzipiert. Die Werkstatt kann dabei nicht nur komplett bearbeitet werden, sondern auch jeder Teil separat. Es liegt in Ihrem Ermessen, ob Ihre Schüler die Stationen der Reihe nach bearbeiten sollen oder nicht. Zwingend nötig ist dies vom Aufbau der Werkstatt her nicht. Sie können für Ihre Lerngruppe auch eine freiere Bearbeitungsform wählen oder im Zuge der Individualisierung für einige Lernende ein spezielles Programm zusammenstellen, das diese bearbeiten sollen. Auch Partnerarbeit ist denkbar, um das kooperative Lernen zu fördern. Besonders zentrale Stationen können alternativ zur Werkstattarbeit mithilfe des Tageslichtprojektors im Plenum besprochen werden.

Die erste Station des Materials kann auch gut in einer Einstiegsstunde in die Thematik verwendet werden. Sie bietet sich für die individuelle Bearbeitung an, aber auch Partner- oder Gruppenformen sind denkbar.

## **Abschließendes Angebot**

Als abschließendes Angebot sind die letzten beiden Stationen der Werkstatt gedacht. Diese enthalten zwei Logicals, jeweils eines zur katholischen und eines zur evangelischen Kirche. Für den Einsatz dieser beiden Stationen sind diverse Formen denkbar. Hier einige Anregungen:

- Die Logicals können in Partnerarbeit gelöst werden, wobei zuerst einzeln gearbeitet und danach verglichen wird.



- Die Logicals können auf Zeit gelöst werden, nicht im Sinne eines Wettbewerbs, sondern so, dass beim ersten Logical die Zeit jedes Lernenden gestoppt wird und er oder sie dann versucht, sich selbst beim zweiten Logical zu unterbieten.
- Die Logicals können auf große (vorzugsweise A3-)Plakate kopiert und als Gruppenarbeit gelöst werden.

### **Erläuterungen und zusätzlich benötigte Materialien**

**Station 3:** Dieses Material wird von der Lehrkraft vorbereitet. Laminieren Sie hierfür die Bild- und Textkarten. Schneiden Sie diese anschließend aus und legen Sie sie in einen Umschlag.

**Station 7:** Zum Bearbeiten des zweiten Stationsblattes benötigen die Schüler Bibeln.

**Station 9:** Es wird empfohlen, die Minibuch-Vorlage beim Kopieren auf das Format A3 zu vergrößern. Die Schüler benötigen Scheren zum Ausschneiden der Vorlage.

**Station 11:** Hierfür werden Scheren und Klebstoff benötigt, außerdem farbige Blätter.

**Station 14:** Auch an dieser Station sollen für die Schüler Scheren und Klebstoff bereitgestellt werden.

**Station 17:** Das farbige Kirchenfenster im ersten Stationsblatt sollte zur besseren Haltbarkeit laminiert werden. Zum Basteln der Kirchenfenster werden pro Kleingruppe schwarzes Tonpapier, Transparentpapier in verschiedenen Farben, Klebstoff, eine Schere, ein Lineal und Klebeband benötigt.

### **Ideen zur Weiterarbeit**

**Station 1:** Die angemalten Kirchenbilder können ausgeschnitten und auf eine selbst gemalte Landschaft geklebt werden. In die Landschaft übertragen die Kinder auch ihre gesammelten Stichwörter aus dem Stationsblatt.

**Station 13:** Es ist bei dieser Station denkbar, die eigenen Erfahrungen bzw. Erwartungen der Kinder zur Kommunion/Konfirmation mit der Lerngruppe im Sitzkreis zu besprechen.

**Station 14:** Die Würfel sollten nach dem Basteln auch zum Einsatz kommen. Sie können z. B. in der Klasse ausgetauscht und ausprobiert werden.

**Station 18:** Zum Thema „Gottesdienstbesuch“ können Sie eine Klassenumfrage mit der Lerngruppe durchführen und auswerten.

**Stationen 19 und 20:** Hier bietet es sich an, die Lieder „For All the Saints“ und „Ein feste Burg ist unser Gott“ mit den Kindern einzuüben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Einsatz dieses Materials!